

Süderstapel



Gestern und Heute Geschichtliches und Wissenswertes

Text: Arno Vorpahl - Fotos: **WIESE-fotos**

Süderstapel - wo sich's noch vergnüglich leben läßt

Der Luftkurort Süderstapel liegt im Herzen Schleswig-Holsteins, dort, wo die Flüsse Eider, Treene und Sorge die Landschaft Stapelholm umschließen. Die Landschaft wurde von einigen Eiszeiten gestaltet. Der hohe Geestrand, auf dem Süderstapel liegt ist ein Überbleibsel der letzten Eiszeit. Von dem Geestrand geht der Blick weit in die Flußniederungen mit friedlich grasenden Kühen, zwischen denen gelegentlich ein Storch seine Mahlzeit sucht. Die Eider, der längste Fluß in Schleswig-Holstein, mäandert durch diese Marschlandschaft und erreicht bei Tönning die Nordsee.

Im Jahre 1260 erstmals urkundlich erwähnt, erlebten die Landschaft Stapelholm und Süderstapel eine wechselhafte Geschichte. Steinzeitliche Funde belegen, dass bereits in vorgeschichtlicher Zeit Menschen die bewaldeten Höhenzüge unserer Landschaft durchstreiften. Unter den Angriffen der benachbarten Dithmarscher vom anderen Eiderufer hatte die Bevölkerung im Mittelalter sehr zu leiden. Kamen die kriegerischen Nachbarn im Winter über den Fluß, suchten die Süderstapler in ihrer Wehrkirche Schutz. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche niedergebrannt.

Das Gotteshaus weist noch heute Spuren der kriegerischen Vergangenheit auf. Die Türen lassen sich mit schweren Balken verschließen. Der mächtige Turm mit seinen zweieinhalb Meter dicken Feldsteinmauern bot den Einwohnern Zuflucht. Aber natürlich ließen sich die Stapelholmer die Übergriffe nicht gefallen. Auch sie fielen in Dithmarschen ein. Eine Glocke im Dachreiter der St. Katharinenkirche soll noch aus Dithmarschen stammen.

Im Inneren ist die Süderstapler Kirche mit dem Altar und der Kanzel ein Kleinod aus der Spätrenaissance. In den vergangenen Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, um die Kirche und ihre Ausstattung zu restaurieren. Von dem Turm, den man besteigen kann, hat man einen wunderbaren Blick.

Die Eider ist einmal die Grenze des Heiligen Römischen Reiches gewesen (bis 1806) und noch bis 1864 war sie die südliche Grenze Dänemarks.

Grüne Wiesen und fruchtbare Äcker bestimmen das Bild der Landschaft. Das Ortsbild prägen noch heute reetgedeckte Bauernhäuser (ca. 50), wobei sich das Ohlsenhaus als besonderes Schmuckstück hervorhebt. Mit seinem prachtvollen Fachwerkgiebel ist es ein beliebtes Fotomotiv. Seit einigen Jahren ist es im Besitz der Gemeinde Süderstapel, die dort im Sommer zu regelmäßigen Lesungen bekannter Autoren einlädt.

Im Westerort findet sich manch malerischer Winkel zwischen reetgedeckten Häusern. Die für Stapelholm typische Bauernglocke steht im Ortskern. Bei Gefahr wie Sturmfluten oder Feuersbrünsten alarmierte sie die Bevölkerung. An die Geschichte des Ortes erinnern auch einige Gebäude rund um den Marktplatz. Hier fanden vermutlich in früheren Zeiten die Gerichtstage unter freiem Himmel statt. Ein Hochgericht mit einem Galgenberg gab es im Norden des Dorfes. Später stand ein Gefängnis im Ort. In der Nähe des Marktplatzes steht ein Ensemble von ca. 200jährigen Gebäuden. Die Süderstapeler Apotheke wurde zunächst (1810) als Filiale von Friedrichstadt eingerichtet, bis sie 1844 vom dänischen König privilegiert wurde und selbständig als Stapelholmer Apotheke betrieben werden konnte. Hier wohnte auch der Arzt, der die ganze Landschaft Stapelholm zu betreuen hatte.

Im westlich angebauten Teil war bis 1867 eine Landschreiberei eingerichtet. Hier residierte der Landvogt, der als oberster Verwalter, Deichgraf und Richter fast wie ein kleiner Fürst über Stapelholm herrschte. Eine Tafel erinnert an Christoph von Tiedemann, der später unter Bismarck Chef der Reichskanzlei in Berlin wurde.

In Süderstapel gab es eine Zollstation für die Waren, die auf der Eider transportiert wurden. Zu Zeiten des Eiderkanals im 18. und 19. Jahrhundert war der Fluß eine viel befahrene Wasserstraße. Eine Fähre unterhalb des Restaurants "Eiderschleife" gelegen, verband Stapelholm mit dem gegenüberliegenden Dithmarschen.

Zweimal jährlich fand in Süderstapel der Stapler Markt statt. Neben Hornvieh und Pferden kamen auch viele Händler und Schausteller in den Ort, die den Krammarkt beschickten. Dieser Markt war weit hin bekannt. Um 1830 besuchte der Dichter Theodor Storm den Markt und beschrieb das "frivole Leben" im Dorf während dieses Marktes. Vor einigen Jahren ist dieser Markt wiederbelebt worden.

Die abwechslungsreiche Landschaft Stapelholms lädt zum Wandern und Radfahren ein. Zahlreiche Wege sind ausgeschildert. Egal, ob man die Umgebung zu Fuß, mit dem Fahrrad, auf dem Rücken eines Pferdes oder zu Wasser erkundet, dem Besucher öffnet sich eine vielseitige Landschaft, in der man die Natur hautnah erleben kann.



Urlauber finden in Süderstapel leicht ein Quartier in Gästezimmern, Ferienwohnungen oder auch in Ferienhäusern. Der Camingfreund kann sein Zelt auf einem Campingplatz an der Eider aufschlagen.

Die direkt an Süderstapel vorbeifließende Eider bestimmt hier die Freizeitaktivitäten. Wassersport wird bei uns "Groß" geschrieben. Zwei Bootshäfen bieten Liegeplätze für Boote und Yachten für Freizeitkapitäne. Für den sportlichen Typ ist ein Wasserskigebiet ausgewiesen.

An den Ufern der Eider (188 km Länge) findet der Petrijünger manch ruhiges Plätzchen zum Angeln. Der windgeschützte Strand mit seinen sanitären Anlagen lädt zum Baden ein. Für Kinder steht ein Spielplatz zur Verfügung. Im Dorf haben sportliche Kinder und Erwachsene Gelegenheit auf einem Fjordgestüt Reitunterricht zu nehmen.

Süderstapel ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. In strengen Wintern, wenn die Eider gefroren ist, bietet sie eine ca. 180 km(!) lange Eislaufbahn. Zahlreiche Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine sorgen für Abwechslung. Ob es sich um das typisch schleswig-holsteinische Ringreiten handelt oder um das Gildefest der Papagoyengilde, einem Schützenverein aus dem Jahre 1588, oder ob man an einem der vielen Grillfeste teilnimmt, für Abwechslung ist stets gesorgt. Nicht vergessen sei hier das traditionelle Klotstockspringen, bei dem man versuchen muß, mit Hilfe eines langen Stabes einen Graben zu überspringen. Für die jüngeren und jung gebliebenen Gäste und Einheimischen findet einmal im Jahr das Musikfestival "Rock an der Eider" statt. Zu erwähnen sind auch die in den Sommermonaten stattfindenden Veranstaltungen „Kultur im Ohlsenhaus“ mit Lesungen und Musik.

Es gibt einen kleinen Supermarkt im Zentrum von Süderstapel. Ein Arzt und eine Apotheke sind vorhanden. Leckere hausgemachte Torten und Kuchen bietet Ihnen ein Café an.

Die 1000-Seelen-Gemeinde Süderstapel liegt zentral in Schleswig-Holstein. Nur kurze Wege sind bis zu den nächsten größeren Zentren zurückzulegen. Das malerische Holländerstädtchen Friedrichstadt mit seinen Grachten erreicht man nach 10 km, Husum, die Stadt Theodor Storms und der Krokusblüte, ist nur 25 km entfernt. Zu unserer Kreisstadt Schleswig mit dem Dom und seinem Brüggemann-Altar, dem Landesmuseum Schloß Gottorf oder der Fischersiedlung Holm, sind es nur 35 km. Vor den Toren Schleswigs können sie die Lebensweise unserer Vorfahren, der Wikinger, in einem Museum studieren. In etwa gleicher Entfernung liegt Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal oder Heide in Dithmarschen. Auch zu den Stränden an der Nord- oder Ostsee ist es nicht viel weiter.

Süderstapel ist ein anerkannter, bäuerlich geprägter Luftkurort. Ruhe und Beschaulichkeit bieten dem Gast einen erholsamen Urlaub. Noch heute gilt was ein Chronist vor 200 Jahren zu berichten wußte: "Fremde finden die Lage dieses Ortes recht angenehm und da es hier an einem artigen Umgange nicht fehlet, so ist leicht zu erachten, dass sich's hier noch vergnügt leben läßt."

